

## NEUES AUS BERLIN

## UND DEM SÜDEN SACHSEN-ANHALTS

Liebe Freunde, liebe Leser,

die dritte Ausgabe „Neues aus Berlin“ hält wieder einige Informationen aus dem Berliner Parlamentsbetrieb aber auch Neuigkeiten aus Sachsen-Anhalt für Sie bereit.

In diesem Monat haben mich vor allem die Worte des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyi beeindruckt, der am 17. März per Videoschalte zu den Abgeordneten des Deutschen Bundestages sprach. Selenskyi berichtete über die furchtbare Lage in seinem Land, das am 24. Februar von Putins Armee überfallen wurde. Dieser Überfall war ein Überfall auf uns alle, auf unsere Freiheit und unsere demokratischen Werte. Aus meiner Sicht sollte jeder Mensch selbst bestimmen können, wie und wo er sein Leben führen möchte. Ein Ende des Krieges in der Ukraine ist bisher leider nicht abzusehen.

Ende März sind über zehn Millionen Menschen, ein Viertel der ukrainischen Gesamtbevölkerung, auf der Flucht. In Berlin kommen tausende Menschen täglich am Hauptbahnhof an. Auch in Sachsen-Anhalt nimmt die Zahl der Flüchtlinge zu. Diese Menschen haben im wahrsten Sinne des Wortes alles verloren. Um den Flüchtlingen aus der Ukraine eine Perspektive hier in Deutschland zu geben, hat die Deutsche Bank eine kostenlose Website eingerichtet. Das Portal nennt sich JobAidUkraine und ist seit dem 1. März online. Leider vermisste ich auf diesem Portal die deutschsprachige Textversion, weshalb ich auch bereits Kontakt zum Anbieter aufgenommen habe.

Darüber hinaus bieten die Handwerkskammern ihren Mitgliedsunternehmen Unterstützung bei der Einstellung Geflüchteter an.



Beide Initiativen sind sinnvoll, auch wenn sie das Leid der Menschen vor Ort nicht lindern. Neben allen traurigen Nachrichten aus der Ukraine gab es in diesem Monat aber auch Grund zur Freude für Sachsen-Anhalt. Der amerikanische Chiphersteller Intel hat den Bau von zwei neuen Fabriken in Magdeburg verkündet. Mehr dazu finden Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Beste Grüße,  
Ihr Ingo Bodtke

**#niegabesmehrzutun**

Deutscher Bundestag  
Ingo Bodtke  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**#praktikerimparlament**

Ihr Kontakt zu mir  
Telefon: +49 30 227 73590  
Fax: +49 30 227 23 73591  
ingo.bodtke@bundestag.de

Freie  
Demokraten

Fraktion im  
Bundestag **FDP**

## ERNÄHRUNG & LANDWIRTSCHAFT

### Haushaltswoche am Deutschen Bundestag

In seiner Haushaltswoche hat der Bundestag über den Haushaltsentwurf 2022 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) debattiert. Der Einzelplan sieht Mittel in Höhe von 7,1 Mrd. Euro vor. Die landwirtschaftliche Sozialpolitik macht einen wichtigen Posten aus. Hier entfallen ca. 4 Milliarden auf die Alterssicherung der Landwirte, die landwirtschaftliche Krankenversicherung und auf die Zuschüsse der landwirtschaftlichen Unfallversicherung.

Für den Umbau der Tierhaltung plant die Bundesregierung in den nächsten 4 Jahren Mittel von 1 Milliarde Euro im Bundeshaushalt ein. Diese fließen ab 2023 und sollen vor allem zur Förderung von Investitionen in Tierwohlställe verwendet werden. Zur Entwicklung und Einführung einer verpflichtenden Tierhaltungskennzeichnung sieht der Plan zwei Millionen Euro vor.

Fazit: Der Haushaltsentwurf für Ernährung & Landwirtschaft setzt aus meiner Sicht die richtigen Schwerpunkte und zeigt, dass der Bundesregierung das Schicksal unserer Landwirte und die Zukunft der Branche wichtig sind.

### Arbeitsgespräch Deutscher Bauernverband

Am 18. März hatte ich die Gelegenheit, mit dem **Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e. V.**, Herrn Bernhard Krüsken, ein intensives Gespräch über die drängenden Probleme in der Landwirtschaft zu führen.

Aus aktuellem Anlass sprachen wir über die Einschränkungen beim Getreideexport aus Russland und der Ukraine, die in der Konsequenz zu massiven Versorgungsengpässen in Nordafrika und Arabien führen werden. Herr Krüsken und ich waren uns einig in der Einschätzung, dass man die Versorgung in den betroffenen Ländern unbedingt gewährleisten müsse, weil ansonsten neben der humanitären Katastrophe in der Ukraine auch noch eine Hungersnot in anderen Teilen der Welt drohe.

Darüber hinaus warnte er vor einer drohenden **Düngemittelknappheit** im kommenden Jahr. Insbesondere die Verknappung der Stickstoffdünger durch ausfallende Düngerimporte aus Russland und den Wegfall der Gaslieferungen führen dazu, dass weniger gedüngt werden kann, die Erträge der Landwirte sinken, die Preise an den Weltmärkten steigen und letztendlich an den Verbraucher weitergegeben werden. Durch diese Ernteverluste erwarten uns wohl im kommenden Jahr steigende Lebensmittelpreise. Weiterhin diskutierten wir über die Möglichkeit für eine finanzielle Honorierung der von den Tierhaltern erbrachten höheren Standards.

Abschließend haben wir uns darauf verständigt, in engem Kontakt zu bleiben, um bei den anstehenden Gesetzesvorhaben die Stimme der Vernunft zu hören.



Foto: BMEL - GAP



## Neues aus dem Wahlkreis und Sachsen-Anhalt

### Gute Nachrichten für Sachsen-Anhalt

In diesen Tagen gibt es wenig gute Nachrichten. Der Krieg in der Ukraine überschattet alles. Über eine Meldung in der vergangenen Woche habe ich mich trotzdem sehr gefreut. Der amerikanische Chiphersteller Intel hat den Bau von zwei neuen Fabriken in Magdeburg verkündet. Investiert werden sollen insgesamt 17 Milliarden Euro. Für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt ist das ein sehr gutes Signal. Seit vielen Jahren wandert die Produktion von Chips nach Asien oder die USA ab. In Europa gibt es nur wenige Unternehmen, die sich auf die Fertigung von Halbleitern spezialisiert haben. Wie wichtig Halbleiter sind, kann man allein daran sehen, wo sie überall verbaut werden - in Autos, Mobiltelefonen, Windkraftanlagen, Kühlschränken. Auch für Zukunftsprojekte wie die Energiewende oder die Digitalisierung sind Halbleiter unabdingbar. Kurzum: Sachsen-Anhalt bietet hervorragende Rahmenbedingungen für Unternehmen. Es muss nicht immer Berlin sein. Die Entscheidung von Intel freut mich sehr für Sachsen-Anhalt.



### Besuch bei UPM Leuna

Ende März habe ich die größte Baustelle in Sachsen-Anhalt besucht. Der finnische Papier- und Holzkonzern UPM baut in Leuna für mehr als 500 Mio. Euro eine Bioraffinerie. Dort sollen ab 2023 Chemiegrundstoffe aus dem Rohstoff Holz hergestellt werden. Dies ist ein innovativer Schritt, fossile Rohstoffe durch die Dekarbonisierung der chemischen Industrie zu ersetzen. Dr. Michael Duetsch und Matthias Held erklärten mir bei meinem Besuch vor Ort die gesamte Prozesskette. Das beginnt bei nachhaltiger Forstwirtschaft, geht über effiziente Transportlösungen bis zur CO<sub>2</sub>-armen und später CO<sub>2</sub>-freien Energieversorgung.



Wir haben uns außerdem über die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von hochqualifiziertem Personal ausgetauscht. Dabei haben wir auch über die zwingend notwendige S-Bahnanbindung und die "Leuna-Kurve" gesprochen. In Berlin setze ich mich dafür ein, dass sie schneller als bisher geplant umgesetzt wird. Hier sehe ich die große Chance, dass mehr Fachkräfte in die Region pendeln und somit die Unternehmen am Industriestandort Leuna nachhaltig stärken.



## Internationales Parlaments-Stipendium

Sie kommt aus Jakarta (Indonesien), hat in den letzten zwei Jahren in insgesamt sieben Städten gewohnt und spielt fantastisch Klavier. Stephanie Tanus wird mein Team im Rahmen des **Internationalen Parlaments-Stipendiums** (IPS) ab April unterstützen. Sie studiert Politikwissenschaften an der Universität zu Köln. Den Bachelorabschluss hat sie bereits in der Tasche. Jetzt ist sie im zweiten Semester im Masterstudiengang.

Das IPS ist ein weltweit einzigartiges parlamentarisches Demokratieförderprogramm. In diesem Jahr nehmen 91 Stipendiaten und Stipendiatinnen aus 34 Ländern daran teil. In verschiedenen Veranstaltungen, organisiert von den drei Berliner Universitäten, lernen die Stipendiaten die parlamentarische Demokratie, die Prinzipien pluraler Gesellschaft und Erinnerungskultur als politischen Auftrag kennen. Herzstück des Programms ist ein dreimonatiges Praktikum im Deutschen Bundestag, das einen Einblick in den Parlamentsbetrieb geben soll.



# Freie Demokraten

Fraktion im Bundestag **FDP**

**Ihr direkter Draht zu mir :**

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: +49 30 227 73590  
ingo.bodtke@bundestag.de

### Büro Merseburg

König-Heinrich-Straße 27  
06217 Merseburg

Tel.: +49 3461 793 0154  
ingo.bodtke.wk01@bundestag.de

*Für Sie vor Ort: Heidrun Fröhlich*  
montags 10:00 bis 14:00 Uhr  
donnerstags 9:00 bis 16:00 Uhr  
freitags 14:00 bis 17:00 Uhr  
(sowie nach telefonischer Absprache)

### Büro Sangerhausen

Wassertorstraße 7  
06526 Sangerhausen  
ingo.bodtke.wk01@bundestag.de  
(Termine nach Vereinbarung)

### Webseite

[ingobodtke.de](http://ingobodtke.de)

### Facebook

[facebook.com/Ingo.Bodtke](https://facebook.com/Ingo.Bodtke)

### Instagram

[instagram.com/ingobodtke](https://instagram.com/ingobodtke)

### Twitter

[twitter.com/IngoBodtke](https://twitter.com/IngoBodtke)